

Homilie zu Mk 13,34-37  
1. Adventsonntag (Lesejahr B)  
26.11.2005 Marienstift

Zum Eingang:

Liebe Gemeinde,  
mit dem morgigen Sonntag, der ja heute abend schon beginnt, beginnt auch das neue Kirchenjahr. Es ist also morgen, heute abend beginnend, der erste Sonntag im Advent. Wir wollen einander darauf aufmerksam machen und Ausschau halten in die kommende Woche bis zu Weihnachten hin. Das ist eine Haltung des Glaubens, in der wir hinwarten auf das Kommen des Erlösers.

Evangelium:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Seht euch vor, bleibt wach! Ihr wisset nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ und auf Reisen ging. Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe. Dem Türhüter aber im besonderen, dem befahl er: "Sei wachsam!" Ihr alle seid wachsam, denn ihr wisset nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht oder beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch nicht, wenn er plötzlich kommt, schlafend finden. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Wenn wir recht gehört haben, dann sind da viele Knechte, Diener, denen der Hausherr eine Aufgabe überträgt. Aber einer wird in Sonderheit herausgehoben: der Türhüter. Dem wird gesagt: Auch dich kommt's an, du sei wachsam! Jetzt meinen wir vielleicht aufs erste Hören hin, der Türhüter sei der einzige, alle andern sind eben die andern. Aber es heißt dann am Schluß: Euch allen sage ich: Seid wachsam! Das heißt doch: **Euch allen sage ich, seid Türhüter!**

Laßt uns ganz kurz besinnen, was das heißt: Jedes von uns ist in Sonderheit berufen, andere aufmerksam zu machen auf dies Geheimnis, das Kommen des Erlösers. Machen wir uns das einmal klar: Alle sind Türhüter. Jeder einzelne ist berufen, **wachsam** zu sein, damit er **andere** kann **aufmerksam machen auf das Kommen des Erlösers**. Das ist die ganze Wahrheit des Evangeliums heute. Seien wir also Türhüter, **wachsam zugute den andern!**